

WIRTSCHAFTSBLÄTTER

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis frei Haus monatlich 18 RM. Durch die Post monatlich 19 RM. Alle Zusendungen gegen Rückzahlung. Verlag: A. G. G. Halle, Postfach 14, Jena 1917. Gestiftung: Jena 1917. G. G. Halle, Postfach 14, Jena 1917.

Der Anzeigenpreis beträgt 100 RM. für den Millimeter Höhe und Breite; 500 RM. für eine Zeile, anschließend an den bezeichneten Zeitstellen. Anzeigen bis zum 15. April 1922. Gestiftung: Jena 1917. G. G. Halle, Postfach 14, Jena 1917.

Einzelpreis 1 Mark

Mittwoch, den 12. April 1922

2. Jahrgang. Nr. 87

Tschitscherins Pläne zur Welterneuerung

Friedenschwindel der Sozialpazifisten

Falsche Hoffnungen zur Sabotage der Einheitsfront

Die bürgerliche und noch viel mehr die Presse der Sinneslosen ist darauf abgesehen, im proletarischen Klassenkampf der Genoa zu erwecken. Ganz beifolgt im Dienste der Bourgeoisie schlichen die Tintenfässer der bürgerlichen und der sozialdemokratischen Presse die Augen, um den schlafenden Bogen, der in dem Duell Tschitscherin-Barthou grell zu Tage getreten ist, nicht zu sehen. Es war nur ein „leichter französischer Mißklang“, sagen die Saboteure der proletarischen Einheitsfront von der 2. Internationale, um die in rührender Schlußart nach der Kämpfe in den internationalen Einheitsfront verlangenden Proleten zu beschwichtigen. Und um die Gefahr, die der „französische Mißklang“ unseres Erachtens nur eindringlich und mahnend ankündigt, zu überbrücken, stimmen die Sozialdemokraten ein wahres Freudenfest über die heuchlerischen Tiraden der imperialistischen Hyänen an. „Der Kriegshagel ausgeföhrt!“ — „Nicht mehr Sieger und Besiegte, sondern nur Menschen und Nationen!“ brüllt der ganze Chorus der Sozialverratler! Als ob noch je eine Konferenz von Diplomaten hätte gefunden hätte, bei deren Beginn sie sich nicht gegenseitig Arrigieren gesagt hätten, um sich die Grobheiten aufzulapen bis die Gegenläufigkeit auf hart plagen. Natürlich wissen das auch die sozialistischen Professorensöhne. Aber sie haben ein Interesse daran, nachdem sie den internationalen proletarischen Proletenkongress nach der Genauer Tagung der Bourgeoisie verhindert haben, auch noch die gemeinsame Demonstration der Arbeiter aller proletarischen Parteien am 20. April nach Kräften zu sabotieren.

Die bürgerliche Presse ist sehr erfreut darüber, daß Tschitscherin zur Konferenz nicht wie ein Amokläufer mit dem Messer im Munde, und daß Winnow ohne Handgranate erschienen ist. Was für geriebene Kerle! Der „Vorwärts“ zitierte vor ein paar Tagen mit großem Nachdruck die Stelle aus der Rede Lenins, in der der Führer der Sowjetrepublik erklärt hatte, daß die Sowjetdelegation nicht als Kommunisten, sondern als Kaufleute nach Genoa gehen. Was für Doppelmoral! Und wie rufen die Kommunisten in Genoa an: „Herrn Lloyd George einen Vortrag über den kommunistischen Wiederaufbau nach dem Sozialistischen Programm halten! Man könnte sich besser mit der Agitation unter den Droschkenführern beschäftigen, die dank der Konkurrenz der Automobils oppositionell werden. Die russische Delegation befindet sich in Genoa, um mit den Feinden der Sowjetregierung zu verhandeln über ein Abkommen, um Zugeländnisse zu machen, die möglich sind, und Zugeländnisse zu erkämpfen, die notwendig sind. Die Sowjetdelegation hat schon historische Erfahrungen, was die freundlichen ersten Tage der Verhandlungen anbelangt. Wie freundlich klangen die Begrüßungsworte, mit denen sie in West-Britannien empfangen worden ist. Dann sagte General Poincaré seinen Stiefel auf den Verhandlungsstisch. Nun, in Genoa werden die Arbeiter nicht so sehr mit militärischen Drohungen gegen Sowjet-Rußland vorgehen, aber desto mehr mit Forderungen nach großen Zugeländnissen seitens der Sowjetregierung. Vielleicht mit Forderungen, deren Erfüllung einer sozialen Kapitulation gleichkäme. Es genügt, die Rede Lloyd Georges zu lesen. Diese Rede ist freundlich und sanft, als ob nicht vorgefallen in der Londoner „Times“ und Janis, als ob nicht vorgefallen Boris Sawinow abgedruckt wäre, aus dem es ergibt, daß Herr Lloyd George diesen Feind der Sowjetregierung knapp vor der Konferenz in Cannes empfangen und von ihm Aufforderungen für den Kampf gegen Sowjet-Rußland empfangen hätte. In der letzten und freundlichen Rede stellt Lloyd George die Kapitulation der Sowjetregierung als eine Selbstverständlichkeit dar. Wir fordern von jedem Teilnehmer an der Konferenz nicht mehr und nicht weniger, als das, was wir von uns selbst fordern.“ Nun, was fordert der brave Lloyd George von sich selbst? Die vollkommene Anerkennung und den Schutz des kapitalistischen Eigentums. Klug! darin nicht schon die Forderung nach Wiedergabe der Fabriken, nach Entschädigung der Kapitalisten für die Schäden, die ihnen die Revolution verursacht hat? Wenn ja, dann wird der Golf von Genoa Stürme sehen, die das Schiff der Konferenz umkippen.

Auch die Faltung der Sowjetdelegation in der Abrüstungsfrage hat die bürgerlichen und die sozialdemokratischen Pressefarnakel in Erstaunen gesetzt. Die einen me die anderen brachten bisher alle von dem Imperialismus Sowjet-Rußlands. Und wenn die wehrhabsüchtige russische Presse darüber grübelte, wodurch am besten die Ententemächte Sowjet-

Rußland bedrohen könnten, so kam sie zu dem Resultat, durch die Forderung der Abrüstung der Roten Armee. Die Sowjetdelegation wartete auf seine jarten Andeutungen, sondern sie erklärte die Bereitwilligkeit Sowjet-Rußlands zur Einschränkung seiner Rüstungen, ja, zur Abrüstung, falls die Allierten sich auch dazu hergeben würden.

Es war klar, daß der französische Tiger Barthou nach dieser Erklärung prompt aufspringen und die Bajonette Frankreichs als ein blühendes Mißgeschick anerkennen mußte. Die rechtsnationalistische „Freiheit“ und den „Vorwärts“ mußte das aber doch zu fast in Verlegenheit setzen. Sie berieten deshalb nur referierend über die Eröffnungssitzung in Genoa, ohne die politische Bedeutung des Duells Tschitscherin-Barthou zu würdigen. Uns Kommunisten ist das erklärlich. Vor wenigen Tagen erst war es die 2. Internationale, der die deutsche SPD angehört, die vergeblich hat, daß nicht eine Einheitsfront gebildet wurde, an deren Programm an erster Stelle steht, die Realisation des Friedensvertrages von Versailles. Die Reichssozialisten haben den deutlichen Arbeitern von Tag zu Tag zugeredet, ihr seid Sklaven, ihr werdet weiter verelenden, wenn nicht der Friedensvertrag von Versailles revidiert wird. Nun kommt die Delegation der 2. Internationale, wollen die Realisation des Friedensvertrages zu einer Angelegenheit des Weltproletariats machen und sofort klappt auf Grund der 2. Internationale die deutsche SPD, zusammen. Eine blamable Gesandtschaft. Dann kommt die russische Delegation nach Genoa und der Vertreter Russlands stellt das klare Programm Abrüstung in den Vordergrund. Das was natürlich die Sozialdemokraten verhassten, doch ist jedem Arbeiter klar, daß die Arbeiterklasse von der SPD bisher nur irreführt und veratet worden ist, weil die einzige Hoffnung auf Rettung aus der Verelendung tatsächlich nur noch bei Rußland liegt. Die Arbeiterklasse der SPD, und der ICPD, wird daraus die Konsequenzen ziehen und trotz der Sabotagegeheiß ihrer Führer am 20. April ihren Willen zur Kämpfe der Einheitsfront in massiven Demonstrationen zusammen mit den Kommunisten bekunden!

Die Rede Tschitscherins

Genoa, 11. April.

Tschitscherin führte etwa folgendes aus: Die russische Delegation begrüßt mit Freude die Auffassung derjenigen, welche die Notwendigkeit des Friedens festgehalten haben. Sie schließt sich besonders den Erklärungen des italienischen Ministerpräsidenten an, daß es weder Besiegte noch Sieger gibt, und den Erklärungen des Ministerpräsidenten Lloyd George, der versichert, daß wir alle gleichberechtigt seien. Die russische Delegation erklärt mit besonderem Nachdruck, daß sie im allgemeinen Interesse des Wiederaufbaues nach Genoa gekommen ist. Die russische Delegation schreibt die größte Wichtigkeit dem ersten Punkt der Ganner Resolution zu, der

die gegenseitige Anerkennung der verschiedenen Wirtschaftsformen und der verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Formen.

die in den verschiedenen Ländern bestehen, verurteilt. Die russische Delegation ist nicht mit der Absicht herbeigekommen, ihre eigenen Theorien zu betonen, sondern um praktische Beziehungen mit allen Regierungen sowie mit Industrie- und Handelskreisen anzuknüpfen und zwar auf der Basis der Gleichberechtigung unter gleichzeitiger voller Anerkennung des Problems der ökonomischen Angleichung der Welt, das nicht gelöst werden kann, wenn nicht alle Staaten ihre Anstrengungen zu vereinen und die dafür notwendigen zeitweisen Opfer zu bringen.

Die wirtschaftliche Erneuerung Russlands erscheint als unbedingte Notwendigkeit für die wirtschaftliche Erneuerung der Welt.

Rußland seinerseits erklärte sich bereit, mit allen Mitteln seiner Macht zur Lösung der Aufgaben der Konferenz beizutragen. Rußland ist bereit, in Anbetracht der Bedürfnisse der weltwirtschaftlichen Entwicklung, freiwillig seine Grenzen zu eröffnen, die Schaffung internationaler Transitzuge zu ermöglichen und der Kultur Millionen von Hektaren zur Verfügung zu stellen. Es ist bereit, Konzessionen zu erteilen, und zwar Waldkonzessionen, Kohlen- und Mineralwasserkonzessionen für seine unendlichen Schätze, besonders in Sibirien, sowie Konzessionen aller Art auf dem Gebiet der sowjetischen Republik von Rußland. Die russische Regierung beabsichtigt, zwischen der Industrie und Industrie eine Kooperation zu bilden, welche die Basis der europäischen Industrien erweitern würde.

Das Werk der ökonomischen Angleichung Russlands wäre vergeblich, wenn die ökonomisch mächtigsten Nationen, hat die notwendigen Vorbedingungen zu schaffen, unter der Macht ihrer Ansprüche und ihrer Macht erzwungen würden. Wir müssen gleichwohl bemerken, daß die letzten Maßnahmen der russischen Regierung im Wege der inneren Gleichheit in wirtschaftlicher Beziehung den Mächtigen, wie sie in der Ganner-Resolution enthalten sind, entgegenkommen. Inzwischen werden alle Anstrengungen, die zu einer wirtschaftlichen Erneuerung der Welt führen, vergebens

sein und bleiben, solange über Rußland und über der Welt die Gefahr neuer Kriege schwebt. Die russische Delegation hat die Absicht, der Konferenz Vorschläge einzubringen, die auf eine

Einschränkung der Rüstungen

abzielen und die die Schere des Militarismus erleichtern, unter der Bedingung, daß sich die Einschränkungen auf die Heere aller Länder beziehen und daß die Kriegsmarine ergänzt werden durch ein unbegrenztes Recht der Herstellung giftiger Gase und des Luftkrieges. Es versteht sich von selbst, daß Rußland von sich aus bereit ist, eine Einschränkung der Rüstungen vorzunehmen, unter der Bedingung, daß die nötigen Garantien gegen jede Ermüdung in seine inneren Angelegenheiten geschaffen werden. Wir beabsichtigen die Teilnahme der Arbeiterorganisationen an diesen Kongressen ist unbedingt notwendig. Die Beschlüsse dieser Kongresse dürfen in keinem Falle in die Tat umgesetzt werden durch einen Zwang über die Minderheiten, sondern nur durch den freien Willen aller Beteiligten.

Die internationalen Konferenzen werden sich auch für Besserung der Lage einsehen, wodurch eine Erhöhung des Wohlstandes aller Völker herbeigeführt würde. Die Beschlüsse aller, in der Aufsichtigen Absicht durch eine gemeinsame Angleichung der ökonomischen Weltkrise zu begehen, welche es nicht schwer machen, ein Mittel zu finden, die Weltwirtschaft zu stabilisieren. Eines dieser Mittel könnte die

Verteilung der Rohstoffe

die in den verschiedenen Ländern vorhanden sind, werden, ohne daß die Interessen derjenigen Länder geschädigt würden, welche gerade jetzt das Gold besitzen. Diese Wiederverteilung der Rohstoffe hätte im Zusammenhang mit der rationalen Verteilung der Industrieprodukte, sowie der Verteilung der Brennstoffe, wie Kohle, Schiefer, etc. zu geschehen.

Ich habe nur die Grundlinien und die Vorschläge geschildert, welche die russische Delegation einbringen würde, wenn sie Gelegenheit dazu geboten würde. Wir sind bereit, alle fortschrittlichen Vorschläge zu unterstützen, die von anderen Ländern in diesem Sinne gemacht werden.

Lloyd George verurteilt die Abrüstung Das Zwischenstück Tschitscherin-Barthou

Durch den Zusammenstoß Tschitscherin-Barthou war am Eröffnungstage der Konferenz eine Situation geschaffen, die den schlafenden Gegenhagel zwischen imperialistischem Militarismus und dem Gleich der Wirtschaftspolitik zu mildern und dem Egoismus des französischen Imperialismus, unter heuchlerischer Maske, selbst aus dem Gleichgewicht zu laugen, mit einem Schlag klar und deutlich zutage treteten. Es ist nicht ohne Interesse, wie Lloyd George die Situation für die Konferenzveranstalter zu retten versucht hat, wobei er durch die Bieme aus dem Ententebund einige Streiche verlegte. Laut WTB, führte er aus:

„Mit Bezug auf die 3 Punkte in der Rede Tschitscherins, auf die sich Herr Barthou bezogen hat, möchte ich sagen, daß ich die Meinung bin, daß Herr Tschitscherin diese Punkte als Bedingnisse verstanden haben sollte, jedoch als allgemeine Bemerkungen, die zwar an sich sehr richtig, aber doch wohl sehr gefährlich sein können.“

Nichts ist so mit Explosivstoff geladen, wie eine Friedenskonferenz. Wenn man im Geiste des Friedens und des guten Willens zusammenkommt, liegt jedermann, wie ich immer beobachtet habe, auf der Lauer, seinem Nachbarn einen Streich zu spielen. Deshalb hoffe ich, daß Herr Tschitscherin diese Punkte als Bedingnisse und an sich durchaus erprobte Vorschläge von Herrn Tschitscherin, die aber außerhalb des Rahmens der allgemeinen Bestimmungen zum Wohle der ganzen Menschheit liegen, von einer Konferenz ausgeschlossen werden, deren Tagesordnung schon über das Maß dessen geht, was einige von uns in den wenigen zur Verfügung stehenden Wochen einschließen können. Eine allgemeine Konferenz ist zweifellos etwas sehr Schönes und Bewundernswürdiges, aber so wenige von uns haben Zeit genug. Ich werde älter und glaube nicht, daß ich eine Internationale Konferenz überleben könnte. Deshalb möchte ich Herrn Tschitscherin bitten, nicht darauf zu bestehen, daß die Genoa-Konferenz über das gegenwärtige Programm hinausgehen und sich auf das Internationale, Gutes und Schönes ausbreiten sollte. Während alle diese Dinge noch in der Schwebe und in weiter ferne Fern, stehen in dem Cannes-Programm, wie ich Herrn Tschitscherin verabschieden kann, eine Ummenge von Dingen, über die Herr Barthou in die Schranken fordern, Poincaré und auch mich tüchtig stützen kann.

Ueber die Wirkung möchte ich nicht meine Meinung ganz offen sagen. Wenn die Genoa-Konferenz nicht zur Entwertung führt, so ist es ein Erfolg, aber die Entwertung immerhin kann, was eine Verhängnisvolle da sein. War mich erst wissen, ob die Nationen wirtschaftlich gemeinsam miteinander marschieren wollen,

Gemeinsame Hilfe für die Hungernden in Rußland

Die Sammlungen am 20. April und 1. Mai für die hungernden russischen Brüder!

In einer gemeinsamen Resolution fordert die erste gemeinsame Sitzung der Exekutiven der drei Internationalen — der 2. Internationale, der Wiener Arbeitergemeinschaft und der Kommunistischen Internationale, — die in den ersten Apriltagen im Berliner Reichstag stattfand, das *Weltproletariat* auf, unmittelbar in eine internationale Massenaktion zu treten und am 20. April und 1. Mai Massenmorgensammlungen zu veranstalten, durch welche unter anderem gemeinsam für das hungernde Rußland demonstriert werden wird. Das unterzeichnete Komitee, das seit Beginn seiner Tätigkeit unermüdet gearbeitet, die gesamte internationale Arbeiterklasse mit ihren Organisationen zur gemeinsamen Hilfe für die hungernden Arbeiter und Bauern in Rußland zu vereinen, begrüßt diesen als den ersten Schritt zur Verwirklichung der gemeinsamen Arbeit auch auf diesem Gebiet.

Was war solche Hilfe für die hungernden Arbeiter und Bauern dringender notwendig wie heute. Die Hungersnot in Rußland wächst. Die Lage der Hungernden verschärft sich, das Elend in den von aller Welt abgelehnten Hungersdörfern vergrößert sich, die Zahl der Hungernden nimmt zu und hat 5 Millionen erreicht. Um so dringender und notwendiger ist es, daß die internationale Arbeiterklasse den Appell der drei Arbeiterinternationalen vernimmt und ihm mit praktischen Handlungen und Taten beantwortet. Das unterzeichnete Komitee verpflichtet die mit ihm arbeitenden Arbeiter-Hilfskomitees in allen Ländern und richtet den dringenden Appell an alle Gewerkschafts- und Parteifunktionäre, an alle zur Organisation und Durchführung der gemeinsamen Kundgebungen am 20. April und 1. Mai sich bildenden Organisationskomitees, sofort alle organisatorischen Maßnahmen zu treffen, um je nach den besonderen Verhältnissen in den einzelnen Ländern durch Propagierung der Abführung eines Tageslohnes, durch Sammlungen, durch Kollekten, durch Betrieb spezieller Abzeichen, Kapseln, Karten, Karten oder sonstiger Literatur nochmals große Summen zu einem raschen Anlauf von Lebensmitteln für die hungernden Brüder in Rußland zusammen zu bekommen.

Das unterzeichnete Komitee richtet an alle Arbeiterparteien, Gewerkschaften und Arbeiter-Hilfskomitees den dringenden Appell, am 20. April und am 1. Mai für das hungernde Rußland zu benützen, um der proletarischen Hilfsaktion für die Hungernden in Rußland in der ganzen Welt einen neuen mächtigen Impuls zu geben und die finanziellen Sammlungen um ein beträchtliches zu vermehren. Das unterzeichnete Komitee ist überzeugt, daß die Parteien und Gewerkschaftsleitungen in Befolgung der gemeinsam gefassten Beschlüsse an der Berliner Sitzung der drei Internationalen alles tun werden, um durch eine großzügige Pressekampagne in ihren Zeitungen, um durch ihre Referenten an den Demonstrationen und durch alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel die Durchführung der Sammlungen tatkräftig zu unterstützen und zu fördern. Nichts ist so geeignet, das internationale Proletariat zu gemeinsamen Handlungen und praktischen Taten zusammenzuführen, als die große Hilfsbewegung zur Linderung der schmerzlichen Hungersnot in der ersten Arbeiter- und Bauernrepublik, zur Rettung von Millionen Arbeitern und Bauern vom schwarzen Hungertod.

Es lebe die gemeinsame Hilfe für die Hungernden Rußlands!
Es lebe die praktische Solidarität aller Werktätigen!
Das Auslandskomitee:
Alara Joffin, Käthe Kollwitz, Arthur Hoffstetter, Max Harden, Professor Gipsbacher, Heinrich Vogelner, Alexander Meißel, Dr. A. Goldschmidt, Theodor Diebmecht, George

Groß, Max Barthel, Edwin Hoernle, Professor Paul Döckerich (Deutschland), Andersen Mezø, Marie Nielsen (Dänemark), Eino Herman, Lindbagen, Högling (Schweden), Erik Eideffen (Norwegen), Bernhard Spang, Edgar Whitehead (England), Anatole France, Henri Barbusse, Frostard, Vaillant-Couturier, Madeleine Marx (Frankreich), Professor Forel, Otto Pollak, Erik Platten, Willi Trostel (Schweiz), Henriette Kolands-Solff, Krupf, Bromert (Holland), Professor Gryngebel, Bombacci (Italien), General, Kretschik (Tschechoslowakei), Friedländer (Oesterreich), Mathieu Hiquet (Belgien), Martin (U.S. America), Der Sekretär: Wilhelm Müngenberg.

Gewerkschaftsbewegung

Die Arbeiter der Badischen Anilin- und Sodafabrik für die kämpfenden Metallarbeiter

Eine kombinierte Vertrauensmann-Konferenz der Besatzung der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. nahm Stellung zum Kampf der Metallarbeiter. Die Vertrauensleute nahmen einstimmig folgende Entschlüsse an:
Die Arbeiterchaft der BASF. spricht den in einem gigantischen Kampf lebenden Metallarbeitern ihre volle Solidarität aus. Sie erkennt, daß es dem Unternehmer nicht um die Arbeiterchaft der Metallbranche allein geht, sondern sie stellt klar, daß es der erste Akt der Solidarität ist, den Achtundtagsakt in Gesehe zu bringen. Sie spricht deshalb klar und deutlich: Euer Kampf ist unser Kampf, Euer Sieg ist unser Sieg!
Es ist deshalb gerne bereit, erst die größtmögliche Hilfe finanziell zu leisten, wenn die streikenden Betriebsräte zur tatsächlichen Solidarität aufrufen, dieser Parole ohne weiteres zu folgen.
Ferner stellt sich die Arbeiterchaft der BASF. auf den Standpunkt, daß der Hauptvorstand des DMB. alles daran zu legen hat, sämtliche Metallarbeiter des Reiches zum Kampfe aufzurufen, um diesen zu einem siegreichen Ende zu führen.

Der Hauptvorstand des DMB. hat bekanntlich erklärt, daß die BASF. mit ihrem Aufruf an die deutsche Arbeiterchaft nach Verbreiterung des Kampfes parteigegensätzliche Ziele verfolge. Der Aufruf hat aber nur ausgesprochen, was der Wille und der Wunsch der breiten Massen ist.
Die Besatzung der Karlsruher Röhrenfabrik, der Firma Baum (Mannheim), die Stuttgarter Holzarbeiter und viele andere haben sich nicht nur für eine schnelle und ausgiebige finanzielle Unterstützung der im Kampf lebenden Metallarbeiter ausgesprochen, sie haben die Ausdehnung des Kampfes auf breiterer Grundlage, durch Generalstreik gegen die Bedrohung des Achtundtagsaktes, verlangt.
Der Hauptvorstand des DMB. und die Bezirksstellen des DMB. werden dem ungeklärten Drängen der kampfbereiten Arbeiterchaft nicht auf die Dauer entgegenstehen können. Ein schneller und entscheidender Sieg ist nur gewiß bei schneller und entschlossenem Handeln.
Daß sich die Kampffront auch ausdehnt gegen den Willen der Gewerkschaften, dadurch, daß die Unternehmer anderen Berufsgruppen eine verängstete Arbeitseinstellung aufzuzwingen wollen, zeigen die Meldungen über das Vorgehen der böhmischen und badischen Textilindustriellen.

Lohnverhandlungen im Bergbau

Essen, 19. April (Eigene Drahtmeldung). Unter dem Vorhild des Reichsarbeitsministeriums fand in Essen eine Preisprüfung statt über die Forderungen der Bergarbeiter. Am 19. April soll im Reichsarbeitsministerium eine neue Festsetzung der Löhne stattfinden, die am 20. wirksam werden soll. Gleichzeitig wird auch eine Neuregelung der Kohlenpreise erfolgen. Die Bergarbeiter bekommen 5 Pfennig Lohnerhöhung, und die Verbraucher müssen 10 Pfennig mehr zahlen. Die Kapitalisten machen dabei wieder mal Geschäfte.

Ein freches Absperrungsmanöver

Frankfurt a. M., 12. April. Die Versicherungsangeklagten werden gestern hier absperrt, weil sie Zahlung einer Zulage auf Grund eines bereits gefällten Schiedspruches verlangten. Die Unternehmer spielen auf Spätsprüche, wenn sie ihnen nicht in den Kram passen.

Die Leipziger Holzarbeiter für Wiederaufnahme des Ausgeschlossenen durch den Gewerkschaftsverband

Eine von 800 Kollegen besetzte Versammlung des Holzarbeiterverbandes, zahllose Beispiele, nahm Stellung zum Gewerkschaftsverband. Gegen welche Stimmen wurde folgender Antrag angenommen:
Die im „Vollstohms“ verurteilten Holzarbeiter (sodern vom Gewerkschaftsverband, daß die Gewerkschaftsmitglieder, welche wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer politischen Partei ausgeschlossen worden sind, wieder in die Gewerkschaft aufgenommen werden.“

Die englischen Lohnverhandlungen

London, 11. April. Die gestern wieder zwischen den 47 Verbänden des Metallarbeiterverbandes und den Vertretern der Arbeitgeber haben wenig befriedigende Ergebnisse erzielt. Die Diskussion drehte sich im allgemeinen um die Einzelheiten der Anwendung der von den Unternehmern gestellten Forderungen. Am Ende dieser Woche werden sich besonders große Schwierigkeiten ergeben, da dann die Lohnfrage erörtert werden soll.
Auch zwischen den Schiffswerkstätten und den Vertretern der Schiffbauunternehmer werden die Verhandlungen fortgesetzt. Dieser ergebnislos verlaufen. Die ausgesperrten Arbeiter sind nicht gewillt, sich dem Diktat der Unternehmer zu unterwerfen. Günstig erscheint für die von der Absperrung Betroffenen der Umstand, daß im Lager der Arbeitgeber keine Einheitsfront vor herrscht. Es haben sich namhafte Firmen zum Abzug bereit erklärt, ihre Arbeiter wieder einstellen zu wollen, wenn diese aus dem Arbeiterverbande ausgeschieden. Dieses Ansuchen wurde von den Arbeitern jedoch abgelehnt.

Aus der Partei

Zur Naheisierung

Die Zimmerleute, Maurer und Bauarbeiter der Bauwerke Geilenfeld Peter Ermer, Düsseldorf-Herz, wollen ihrem Vorgesetzten, dem Stützer der Reichshofen für die Bombardierung des „Menschenfreundlichkeit“ nicht nachsehen. Durch die eifrige Tätigkeit der Genossen sind für unsere Kampfbrüder, deren Kinder und Frauen, 456 Mark der „Roten Hilfe“ gesammelt, mit dem Geldbühn, nicht zu erlösen.

Am Freitagabend

Am Freitagabend wurden auf der Bauwerke für unsere „Düsseldorfer Freiheit“ 30 Briefe gesammelt. Der SPD. waren 20 Mann beim Anhalten und 2 Genossen für die WSP. ans 4 Genossen aus der SPD. zu uns übergetreten.
Am letzten Sonntag wurde für die „Rote Hilfe“ von 80 Kameraden der anscheinliche Betrag von 1280 Mark angebracht. Dieses Beispiel tüchtiger Arbeitseinstellung zeigt allen Genossen, welche Erfolge für die Partei zu erzielen sind. Ein Ansporn für alle Genossen zur neuen, unermüdbaren Arbeit.

Für die Arbeiterpresse

In einer Werbewoche für die „Berghische Volksstimme“ in Neusscheid gelang es unseren dortigen Genossen, 570 neue Abonnenten zu gewinnen. Es wurde der Beschluß gefaßt, nochmals eine Woche hindurch für die Zeitung zu agitieren.
In Duisburg wurden an einem Sonntag 120 neue Abonnenten für die „Düsseldorfer Freiheit“, davon allein in einem Distrikt über 50 gewonnen.

Eine Funktionärssitzung in Düsseldorf billigte einstimmig den Beschluß der Bezirksleitung Rheinland-Westfalen, am 1. Mai die Parteibeiträge für männliche Mitglieder auf 4 M., und für weibliche Mitglieder auf 2 M. zu erhöhen. Allgemein wurde gewünscht, daß in kürzester Zeit ein Beschluß gefaßt würde, wonach jedes Mitglied einen Stundenlohn als Beitragsleistung für die Partei zu zahlen habe.

Vom Tage

Ein kleines Mißgeschick. Ein Farmer aus Widwest besuchte ein in Hamburg ein Bierlokal und bestellte sich ein Bierchen. Der Kellner bringt das Bier mit einem Honnen, neuen Pappe-Unterfeger. Der Farmer trinkt häufig das Bier aus und verzehrt dazu, nicht ohne eine gewisse Anstrengung, den Unterfeger. Kurz darauf bestellt er noch ein Glas. Nachdem er auch dieses ausgetrunken und den zweiten nagelneuen Pappe-Unterfeger verflut hat, wendet er sich mit den Worten an den Kellner: „Kellner! Bringen Sie mir noch ein Glas, aber keinen Reis mehr!“

Oster-Feiertage

finden Sie in allen Abteilungen Angebote

bestbewährter Qualitätswaren zu sehr billigen Preisen

Damen-Hüte		Herren-Artikel		Kinder-Hüte und -Mützen	
Sport-Hüte mit Bandgarnitur	27 ⁵⁰	Herren-Kragen	4 ⁵⁰	Matrosen-Hüte mit Bandgarnitur	27 ⁵⁰
65,00 48,50		weiß und farbig, Stück	16,50 11,20 10,75	58,50 48,50	
Jugendliche Kappen aus Stroß oder Gebe	22 ⁵⁰	Serviteurs	6 ⁷⁵	Mädchen-Bloten niedliche Formen, mit Garnitur	18 ⁵⁰
85,00 67,50		Gummi-Hofenträger	9 ⁹⁰	65,00 23,50	
Strahlen-Hüte flache Formen, mit Garnitur	57 ⁵⁰	Herren-Mützen neue Formen, Stück	28,00 23,30 12,35	Baby-Mützen für Knaben und Mädchen	10 ⁵⁰
125,00 78,00		Herren-Hüte leichte Formen, Stück	33,00 25,50 17,75	29,00 17,25	
Frauen-Hüte fleckfame Formen, vornehm garniert	65 ⁰⁰	Herren-Hüte leichte Formen, Stück	95,00 75,00 55,00	Matrosen-Mützen aus Tuch und Wachstoffs	8 ⁵⁰
125,00 95,00		Selbstbinder große Mutterauswahl, Stück	28,00 22,50 18,75	23,75 15,90	
Bachblü-Hüte mit duftigen Blumen- und Band-Garnituren	75 ⁰⁰	Selbstbinder aparte Dessins, Stück	78,50 65,00 45,00	Pompon-Mützen in allen Farben	26 ⁰⁰
150,00 110,00		Strickbinder „Die große Mode“, Stück	33,25 22,50 10,75	48,00 38,75	
Tüll-Hüte feiche Formen, flott garniert	175 ⁰⁰			Zipfel-Mützen aus Kunstseide und Baumwolle	16 ⁵⁰
275,00 225,00				31,80 27,00	

Die **neuen Mäntel** verschiedene elegante Formen in der moderneren Schupfart, aus besten neuen Stoffen in englischen Geschnad und Covertcoat-Stoffen

375⁰⁰ 550⁰⁰ 675⁰⁰
790⁰⁰ 985⁰⁰ 1150⁰⁰

Geschäftshaus **J. LEWIN.** Die **neuen Kleider** in zeitenden Fassions, aus Musseline limit., Halb- und Voll-Wolle, einfarbig und in neuen geschmackvollen Mustern

145⁰⁰ 192⁰⁰ 245⁰⁰
350⁰⁰ 535⁰⁰ 750⁰⁰

Die letzten Vorbereitungen

für das bevorstehende Osterfest sind getroffen. Was noch fehlt, sind die vielen Kleinigkeiten, die die Dame, die der Herr zur Vervollständigung der Kleidung benötigen. Wir bringen diese in geschmackvoller großer Auswahl

zu billigsten Preisen.

Herren-Artikel

Oberhemden farbige, mit passendem Kragen	225 ⁰⁰
Servietens aus gutem Vellud	10 ⁷⁵
Sportservietens mit passendem Kragen, in vielen Modifikationen Garnitur	29 ⁷⁵
Weiche Sporttragen Weiße 36-41	8 ⁷⁵
Fantasi-Weften in allen Größen	195 ⁰⁰
Halb-Weften in verschiedenen Weiten	49 ⁰⁰
Leder-Sportgürtel für Herren	58 ⁰⁰
Strickbinder moderne Streifenmuster	19 ⁷⁵
Breite Selbstbinder moderne Muster	14 ⁷⁵
Hosenträger System Endwell	19 ⁷⁵

Damen-Wäsche

Damen-Brinzebrod gausende Form, reich mit breiter Stücker garniert	225 ⁰⁰
Badisch-Brinzebrod mit breiter Stücker und Hoßbaum	210 ⁰⁰
Stücker-Unterrod mit breitem Stücker-Rolant	95 ⁰⁰
Stücker-Unterrod mit breiter Stücker und Einlag garniert	110 ⁰⁰
Untertaille aus gutem Stoff, mit breiter Stücker garniert	135 ⁰⁰
Untertaille reich mit Stücker-Einlag garniert	24 ⁷⁵
	39 ⁵⁰

Weiß-Waren

Damen-Laschentücher mit bunter Rante	7 ⁷⁵
Damen-Laschentücher zum Umstülzen	9 ⁷⁵
Kinder-Laschentücher mit Kurbelkante	11 ⁷⁵
Jaden-Züfus mit Spitzen	4 ⁷⁵
Tülljabots	13 ⁷⁵
Schillertragen aus gutem Stoff	10 ⁷⁵
Weiße Kindertragen mit Stülz. aus Rips-Web	23 ⁰⁰
Ladgürtel	19 ⁰⁰
Moderne Metallgürtel	15 ⁰⁰
Ladgürtel mit farbigem Paisel	6,75 5,75
	32 ⁵⁰
	9 ⁷⁵

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz Paar	16 ⁷⁵
Damen-Strümpfe schwarz u. Spitzen Paar	26 ⁷⁵
Damen-Strümpfe schwarz u. Spitzen mit Doppelrolle Paar	48 ⁰⁰
Herren-Socken Baumwolle, grau Paar	21 ⁷⁵

Bedarfs-Artikel

Oster-Häsen aus Toilette-Seife	6 ⁷⁵
Blumen-Seife Marke Dreiring	4 ⁷⁵
Bade-Seife große Stücke	6 ⁵⁰
Milchmilch-Seife	6 ⁵⁰
Haushalt-Seife	6 ⁷⁵
Haushalt-Küchle Paar	7,50
Hailetten	3 ⁷⁵
	6,75

Gummibälle

gute Qualität, bunt	16,75
grau	11,25
	9 ⁵⁰

Lederwaren

Handtaschen echt Leder, kleine Form	60 ⁰⁰
Handtaschen große, moderne Form, echt Leder	375,00 275,00
Besuchstaschen große, moderne Form, echt Leder	250,00
Besuchstaschen ledert	65,00 39,50
Geldscheintaschen echt Leder	95,00 55,00

Im H. Hof Oster-Eier
aus Borgellan, zum Füllen, in geschmackvoller Ausföhrung in allen Preislagen.

Konfitüren

Gelee-Eier	95 ⁰⁰
Marzipan-Eier	2 ⁵⁰
Schokolad.-Häsen	2 ⁰⁰
Deffert-Eier	3 ⁷⁵
Schokolad.-Eier zum Füllen	18 ⁷⁵
Oster-Eier zum Füllen	1,45
Oster-Häsen zum Füllen	12,50

Hüte und Mützen

Herren-Hüte verschiedene Farben, breite Form	96 ⁰⁰
Herren-Hüte in modernen Farben u. Formen	145 ⁰⁰
Herren-Sportmützen in hellen, modernen Farben	48 ⁰⁰
Kinder-Mützen mit Pompon, aparte Form, hübsche Farben	39 ⁵⁰

Schuhwaren

Braune Damen-Schnürstiefel moderne Form	450 ⁰⁰
Braune Herren-Brogastiefel gute Robform	550 ⁰⁰
Braune Damen-Halbstiefe	395 ⁰⁰
Damen-Halbstiefe mit Lackappe mit Reißverschluss	275 ⁰⁰

NUSSBAUM

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles. 1517

Zelle aller Art

kaufen zu Höchstpreisen
Gehr. Jankowsky,
Tel. 3711. Zintsgartenstraße 9.

Noch aus alten Abköhlern! Staunend billig!

Blau- und Herrenanzüge	von 850
Herren-Mäntel	von 285
Herren-Sommeranzüge	von 650
Graue Tuchhosen	von 260
Schwarze Tuchhosen	von 250

Knaben-Anzüge
Größte Auswahl.
Beachten Sie unsere Fenster.
J. Wigand & Co.
Rammischestraße 12.



Einfachhemden, Oberhemden, Leinen- u. Rips-Kragen
in großer Auswahl sehr preiswert.
Dauerwäsch-Betrieb
K. Berlin 2 eine Sternstr.

In das schaffende Proletariat Halles!

Donnerstag, den 13. April, abends 7 1/2 Uhr, im „Volkspart“, Burgstraße 27.

Große öffentliche Verbraucherversammlung.

Thema:
Die Konsumvereine als ausschlaggebender Faktor im Klassenkampf d. Arbeiterklasse.
Arbeiter, Arbeiterinnen, Hausfrauen, Angestellte und Beamte, erscheine in Massen! Lerne den Wert der Konsumvereine im wirtschaftlichen Kampf erkennen.
Gewerkschaftsartell Halle. Allgem. Konsumverein für Halle u. Umg.

Unser Oster-Verkauf bietet Ihnen noch einmal die Gelegenheit, sich billig mit

Schuhwaren

eingubeck.
Größte Auswahl in:
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln und Halbshuhen, in schwarz und braun, Pantoffeln, Sandalen und Turnschuhen
Große Auswahl! Billige Preise!

Schuhwarenhaus Hönigsberg, Halle a. S.
Große Ulrichstraße 54.

empfehlen die
Modezeitungen **Volksbuchhandlung**
Halle a. d. S., Markt 42/44.

Holzschuhe, Holzpantoffeln und Pantoffelhölzer

in haltbarem, braunem und schwarzem Leder, empfiehlt nur an Wiederverkäufer
Saubere Ausführung. **Herrn. Borg, Pieschmann.**
Holzschuh- und Pantoffelabrik,
Zwintzschona b. Halle (Station Dieselau), Tel. 1840.

Werbt für den „Klassenkampf“!

Arbeitsmarkt
Austräger
für
Büschdorf und Reideburg
zum 1. Mai gesucht.
Gewissenhafte Bewerber wollen sich melden im
Berlag Klassenkampf, Halle a. d. S.
Verchenheidstraße 14.

Für eine mitteldeutsche Parteizeitung (Kopfbild) wird ein tüchtiger Genosse als
Geschäftsführer
gesucht. Bewerber muß auf diesem Gebiet, wie auch d. der Akquisition, Erfahrung haben. Bewerbungen sind zu richten unter M. 25 an Wilhelm Piesch, Berlin, SW. 54, *205 Rosenhaller Straße 38.

Maurer
stellen ein
Hoffmann & Tüchelmann.
Meldungen im Bureau. 1622

Halle und Saalkreis

Halle, den 12. April 1922

Eine Geschichte vom Wolf

Eine Hallische Genossin schreibt uns: Meiner Wohnung gegenüber steht ein „Gemeindehaus“... Eine Hallische Genossin schreibt uns: Meiner Wohnung gegenüber steht ein „Gemeindehaus“...

Und es müßte mir im Halle, wenn ich sehe, was für Jugend dort jeden Morgen herankommt. Schreiben möchte ich es ihnen... Und es müßte mir im Halle, wenn ich sehe, was für Jugend dort jeden Morgen herankommt.

Und gibt es wirklich noch Proletarierkinder, die nach den letzten... Und gibt es wirklich noch Proletarierkinder, die nach den letzten... Und gibt es wirklich noch Proletarierkinder, die nach den letzten...

Und bekommt ihr Frauen! Wie oft die Meinung der Arbeiterin... Und bekommt ihr Frauen! Wie oft die Meinung der Arbeiterin... Und bekommt ihr Frauen! Wie oft die Meinung der Arbeiterin...

Der Wolf geht um, denn es ist eine gärende Zeit. So konnte ich auch einmal etwas Erreichtes, ein Arbeitslo... Der Wolf geht um, denn es ist eine gärende Zeit.

Ein Arbeiter steht — aber nicht der richtige Arbeiter. Steht wie ein Stein, freilich nicht, sondern, so sich hinbrütend... Ein Arbeiter steht — aber nicht der richtige Arbeiter.

Wie er dastand und grünte, der Starke, habe, und der dünne... Wie er dastand und grünte, der Starke, habe, und der dünne... Wie er dastand und grünte, der Starke, habe, und der dünne...

Zur die Einheitsfront

In einer am 8. April stattgefundenen Mitgliederversammlung... In einer am 8. April stattgefundenen Mitgliederversammlung...

Die Hallische Halle des Zentralverbandes der Töpfer nimmt... Die Hallische Halle des Zentralverbandes der Töpfer nimmt... Die Hallische Halle des Zentralverbandes der Töpfer nimmt...

Aus der Provinzialbindenanstalt

Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter stellt am Montagabend... Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter stellt am Montagabend... Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter stellt am Montagabend...

Handlung aufmerkham gemacht wurde und daß er beim Schließungs... Handlung aufmerkham gemacht wurde und daß er beim Schließungs... Handlung aufmerkham gemacht wurde und daß er beim Schließungs...

* Auch Eduard Bernstein sieht nicht mehr. Die Sozialdemokraten... * Auch Eduard Bernstein sieht nicht mehr. Die Sozialdemokraten... * Auch Eduard Bernstein sieht nicht mehr. Die Sozialdemokraten...

* Wie Dienstmädchen den „Berufsausschuss“ behandelt werden... * Wie Dienstmädchen den „Berufsausschuss“ behandelt werden... * Wie Dienstmädchen den „Berufsausschuss“ behandelt werden...

* Zu der Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Zu der Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Zu der Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute...

* Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute...

* Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute...

* Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute... * Die Arbeiterkassation in der Geißstraße erfahren wir heute...

Stiftungsgeldes gestiftet, welches für 1 bis 10 Personen 2 Mk. und für... Stiftungsgeldes gestiftet, welches für 1 bis 10 Personen 2 Mk. und für... Stiftungsgeldes gestiftet, welches für 1 bis 10 Personen 2 Mk. und für...

* Zur Aufnahmung empfohlen. Der Bauereis- und Müllers... * Zur Aufnahmung empfohlen. Der Bauereis- und Müllers... * Zur Aufnahmung empfohlen. Der Bauereis- und Müllers...

* Landesebene Gegenstände. In der Zeit vom 1. bis 31. März... * Landesebene Gegenstände. In der Zeit vom 1. bis 31. März... * Landesebene Gegenstände. In der Zeit vom 1. bis 31. März...

Kassation. Die Freiheit mancher Hausbesitzer kennt keine... Kassation. Die Freiheit mancher Hausbesitzer kennt keine... Kassation. Die Freiheit mancher Hausbesitzer kennt keine...

Jugendweibe. Am Sonntag fand unter harter Beteiligung... Jugendweibe. Am Sonntag fand unter harter Beteiligung... Jugendweibe. Am Sonntag fand unter harter Beteiligung...

Landarbeiter heraus! Besucht die am Donnerstag, dem... Landarbeiter heraus! Besucht die am Donnerstag, dem... Landarbeiter heraus! Besucht die am Donnerstag, dem...

Mäßig-Tornau. „Singt Genoss! Rettung dem Proletariat!“ Dieses... Mäßig-Tornau. „Singt Genoss! Rettung dem Proletariat!“ Dieses... Mäßig-Tornau. „Singt Genoss! Rettung dem Proletariat!“ Dieses...

Sport

„Münchener“. Am Sonntag, dem 9. April, fanden sich auf dem Sportplatz... „Münchener“. Am Sonntag, dem 9. April, fanden sich auf dem Sportplatz... „Münchener“. Am Sonntag, dem 9. April, fanden sich auf dem Sportplatz...

Sportfreunde. Der nächsten Bedarf von Druckingen denkt an die Druckerei des... Sportfreunde. Der nächsten Bedarf von Druckingen denkt an die Druckerei des... Sportfreunde. Der nächsten Bedarf von Druckingen denkt an die Druckerei des...

Kukiro! Desbessigt schnell, es her und schmerzlos... Kukiro! Desbessigt schnell, es her und schmerzlos... Kukiro! Desbessigt schnell, es her und schmerzlos...

Halbschuhe - die grosse Mode!

Damen-Halbschuhe die neue spitze Form Braun-Cheveau 395.00... Herren-Halbschuhe schwarz, elegante Form 475.00... Damen-Halbschuhe braun, edel Cheveau u. schwarz m. Latzpepe 298.00... Herren-Halbschuhe braun, mit 650.00... Damen-Halbschuhe schwarz, sehr elegant 325.00

Schuhhaus Wiedach, Kleine Ulrichstraße 11-12. Wir bitten das laufende Publikum nach Möglichkeit zum Einkauf die Vormittagsstunden zu benutzen.

